



Sammlung Theaterzettel

Das Käthchen von Heilbronn

Kleist, Heinrich von

1900-06-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Juni 1900.

90. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt:

Das Räthchen von Heilbronn.

Großes historisches Mitter-Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Heinrich von Kleist.

Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Der Kaiser	Herr Eckelmann.	Ritter Schauer mann	Herr Hildebrandt.
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Herr Göb.	Eginhard von der Wart	Herr Köfert.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg	Graf Otto von der Flühe	Räthe d. Kaisers
Eleonore, ihre Nichte	Frau Schönfeld.	Wenzel von Rachtheim	und Richter des
Ritter Flamberg, des Grafen Bajall.	Herr Senger	Hans von Bärenkranz	heiml. Gerichts
Gottschalk, sein Knecht	Herr Jacobi.	Jacob Pech, ein Gastwirth	Herr Lösch.
Brigitte, Haushälterin im gräf. Schlosse	Frau Jacobi.	Erste Tante Kunigundens	Frl. Weyer.
Kunigunde von Thurneck	Frl. Lissl.	Zweite Tante Kunigundens	Frau Loberg.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Frau De Lanf.	Ein Köhler	Herr Peters.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Herr Ernst.	Ein Köhlerknabe	Gertrud Lomanek.
Räthchen, seine Tochter	Frl. Burger.	Ein Pförtner	Herr Starke II.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Steined.	Diener des Grafen vom Strahl	Herr Schilling II.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Weger.	Herr von Thurneck	Herr Loberg.
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Herr Godeck.	Ein Herold	Herr Starke I.

Ritter, Bediente, Boten, Häfcher, Knechte und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang präzis $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $10\frac{1}{2}$ Uhr.

Zwischen dem dritten und vierten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Plätze.		Sperrsitze im Parquet	
Reserveloge I. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe	Mk. 6.— per Platz		4.— " "
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.50 " "	Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parquet	3.— " "
Zogen I. Rang, 2. und 3. Reihe	5.25 " "	Parterre	2.— " "
Zogen II. Rang, 2. und 3. Reihe	3.— " "	Proscentiums-Loge III. Rang	1.50 " "
Zogen III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
		Gallerie	—50 " "

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit Vorverkäufe auf Karten gegen 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Dito, Postbuchhandlung in Neustadt a. D. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Montag, den 4. Juni 1900. 31. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B.)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang $6\frac{1}{2}$ Uhr.